

# MONOCLUSTER

STONER PSYCHEDELIC DEATH BLUES



Wellenrauschen in der Dunkelheit, ein warmer Bass schaukelt wie ein Schiff in die Mündung des Ozeans, das Schlagzeug gibt vereinzelte Ruderschläge an, bevor der Beat den Bass auf kürzeren Wellen rhythmisch davonträgt, eine sonore Stimme spricht zu Beginn ganz nah, die Gitarre öffnet mit sphärischen Klängen neue Räume und Monocluster nehmen ihre Hörer mit auf eine hypnotisch-psychedelische Reise, auf der sich die Instrumente dynamisch zu einem Strom mehrdimensionaler Klangmosaik verdichten, die immer wieder in harte unisono und doomige Riffgewitter ausbrechen: Stürme entstehen, in denen die Wellen tosend über den Köpfen zusammenstürzen, während aus dem schwarzen Himmel, nun weit entfernt, die Stimme durch Wolken episch von evolutionären Anfängen und Untiefen der Menschheit erzählt, bevor der Hörer wieder sanft melodisch auf einer sonnigen Lichtung landet, um sich wenige Augenblicke später von einem manischen Sektenprediger die Apokalypse verkündigen zu lassen.

„Like waves crashing upon the shore, it can be tranquil at times and violent at others. All the while never losing focus and remaining grounded and captivating. Shifting between the psychedelic headiness of Colour Haze and the pummeling doom-blues of Kyuss, vocals that sound like a more melodic version of Jello Biafra, with lyrics that are thought provoking and deep. Not only is it one of the best records I've heard this year, "Ocean" will go down as one of my favorites of all time.“

Adam Walsh, Doom Charts

„Brilliant album. Light but dark. Soft but brutal. This is something you gotta sit back and really let yourself get swept away with. A unique expansive sound drawing from the best of stoner, psyche and doom without any of the cliches.“

Jay Morgan, High Desert Valley Radio.

Das zweite Album Ocean der Kölner Stoner-Rock-Band Monocluster, die in klassischer Dreier-Besetzung (Gitarre: Jan Moritz, Bass/Gesang: Christof Ruhbaum, Schlagzeug: Ewald Roth) spielt und ihren Stil selbst als „Psychedelic Deathblues“ bezeichnet, ist ein episches Konzeptalbum, das den Hörer über drei Parts (darin insgesamt 5 Titel, die zwischen 9 und 12 Minuten dauern) in verschiedene Stimmungen und an verschiedene Orte versetzt. Alle Titel sind inhaltlich durch Wortfelder und musikalisch durch wiederkehrende Motive ineinander verwoben und thematisch verknüpft: Woher kommen wir und wohin gehen wir – aus welchen Gründen? Entstehen und Werden, Reise und Flucht sind die Themen, die in Ocean aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Zwischen Determination der Menschheit in ihrem Wesen und daraus resultierender apokalyptischer Sicht auf die Welt scheuen Monocluster den Diskurs nicht: Lateinische Zitate aus Hobbes' Leviathan, Verweise auf die Bibel und die Eroberungsgeschichte der Menschheit spiegeln klassisch archaisch die aktuelle Flüchtlingsproblematik, Kriegsunverdrossenheit und wirtschaftliche Unverhältnismäßigkeit der Welt. Ocean stieg sofort nach Erscheinen auf Platz 4 der Doomcharts im März 2019 ein.

„Each track is a self-contained journey engaging on first listen but deserving of repeat visits... However, like that ocean, there's a constant sense of motion here and an underlying power that's always there, even when it's not remotely interested in demonstrating just powerful it can be. It knows that we know and it does what it does safe in that knowledge. It's no show-off!“

Hal C. F. Astell, Apocalypse Later Music Reviews

Monocluster starteten 2012 zu viert: das erste Album Monocluster wurde von der Presse hochgelobt und brachte Monocluster u.a. mit Bands wie Brutus, Black Lung und All them Witches gemeinsam auf die Bühne. Die Musik wurde aber dynamischer, Fragmente weitergeführt und im Probenraum weiterentwickelt. Man begnügte sich nicht mehr mit gängigen Strukturen; statt schneller Lösungen und gewohnter Songaufbauten ließ sich die Band Zeit zum Wandel. Man trennte sich vom Sänger, die Instrumentalteile wurden bestimmender, der Gesang reduziert und akzentuierter, die Sprache durch den Wechsel von deutschen zu englischen und lateinischen Texten in ihrer Wirkung (welt-)offener und universal, die Musik insgesamt leidenschaftlicher und energetischer dabei jedoch gleichzeitig unaufgeregter und kraftvoller sowie vermehrt durch ruhigere Parts bereichert. Monocluster lassen sich Zeit bei der Entwicklung und Genese des Materials, haben knapp eine Stunde Programm jedoch an einem Tag im Studio live eingespielt: Sie sind eine miteinander gewachsene und aufeinander abgestimmte Band, die bereit ist, sich zu verändern, und von der man noch viel erwarten kann und hören wird.

„Monocluster aren't afraid to take huge creative risks with their music and Monocluster start to sound very unique indeed... The psychedelic grooves start to appear before slowly expanding into a huge wall of sonic riffs that literally took my breath away... Monocluster are amazing musicians and this album proves this time and time again. The production on the album is superb and brings Monocluster's music truly to life,... I applaud the band for delivering a wonderful and truly original album. ...This is a must have album if you like your Stoner Rock music Dark, Heavy, Progressive and realistic... Excellent and Highly Recommended.“

outlaws of the sun, Steve Howe

hören & reviews: [www.monocluster.bandcamp.com](http://www.monocluster.bandcamp.com)  
Youtube  
soundcloud  
spotify, apple music, etc...  
[www.monocluster.de](http://www.monocluster.de)

kontakt: [monocluster@gmx.net](mailto:monocluster@gmx.net)  
[www.facebook.com/monocluster](http://www.facebook.com/monocluster)

band:  
christof ruhbaum. bass. vocals.  
ewald roth. drums.  
jan moritz. guitar.